

SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DE LA INDUSTRIA DE ALIMENTOS
SINALTRAINAL

NIT. 860.517.322-7

Personería Jurídica 04185
Diciembre / 82

Diario Oficial No. 36207 Del 9 de
Del 7 de Marzo / 83

FALL NR. 3

NEUVERPACKUNG UND UMETIKETTIERUNG
VON ABGELAUFENEN MILCHPRODUKTEN

Inhaltsverzeichnis

Übersichtstabelle	Seite 2
Fakten	Seite 3
Estado de las investigaciones (español)	Seite 6
Anklage	Seite 8
Normas y principios contravenidos (español)	Seite 9
Pruebas (español)	Seite 11

NEUVERPACKUNG UND UMETIKETTIERUNG VON ABGELAUFENEN MILCHPRODUKTEN

Übersichtstabelle zu den beschlagnahmten Produkten:

Fälle der Beschlagnahmung von Nestlé-Produkten	Datum	Ort der Beschlagnahmung	Anzahl Säcke à 25 kg.	Produkt und Herkunft	Akte
FALL Nr. 1	11. September 2002	Instalaciones de la fábrica en Bugalagrande – Valle del Cauca	999	CONAPROLE Y NESTLE ARGENTINA	De Congelamiento Nr. 708
	10. Oktober 2002	Instalaciones de la fabrica en Bugalagrande-Valle del Cauca	999	CONAPROLE y NESTLÉ ARGENTINA	De Decomiso Nr. 0802
FALL Nr. 2	22. November 2002	Bodegas El Oro La Tebaida – Quindío	8091	CONAPROLE	De Congelamiento Nr. 613
	6. Dezember 2002	Bodegas El Oro La Tebaida - Quindío	8091	CONAPROLE	De Decomiso 1058 y 1059
FALL Nr. 3	11. Dezember 2002	Bodegas ALMAGRARIO en Cartago	55	RODEO DRY MIX	Acta de Decomiso Nr. 0814
FALL Nr. 4	11. Dezember 2002	Bodegas El Oro Corregimiento El Caimo - Quindío	4523		Actas de Decomiso Nr. 1080 y 1081
	TOTAL beschlagnahmte Milch		13668		

NEUVERPACKUNG UND UMETIKETTIERUNG VON ABGELAUFENEN MILCHPRODUKTEN

FAKTEN

1. Nestlé de Colombia S.A. hat in wiederholten Fällen abgelaufene, aus lateinamerikanischen Ländern importierte Milchprodukte neu verpackt und umetikettiert. Dadurch brachte die Firma das Leben und die Gesundheit der kolumbianischen Bevölkerung in Gefahr.

Gegenüber den Behörden sagte die Firma aus, diese Produkte würden in den industriellen Verarbeitungsprozess eingebracht, obwohl Stickers gefunden wurden, welche auf die Verpackung geklebt worden waren, ohne dass das Produkt in den industriellen Prozess eingebracht worden wäre:

Fall 1

Der Beschlagnahmungsakte 0802 vom 10 Oktober 2002 vom **Sekretariat des Gesundheitsdepartements Del Valle Del Cauca Sede Tulúa** zufolge, wurden in den Gebäuden der NESTLÉ DE COLOMBIA S.A. im Municipio BUGALAGRANDE folgende Produkte beschlagnahmt (vgl. Beweis-dokumente Nr. 1-3):

358 Säcke à 25 kg Pulver-Vollmilch CONAPROLE, **641 Säcke** à 25 kg. Pulver-Vollmilch NESTLÉ ARGENTINA. *“Auf dem Produkt sind die Ablauf- und Verfalldaten 1. Juli 02 resp. 28. Januar 02 vermerkt.”* *“Die Milch wurde aufgrund der Verfügung (oficio N0 5050) des INVIMA – GESUNDHEITSMINISTERIUMS vom 9. Oktober 2002 beschlagnahmt.”*

Fall 2

Am 22 November 2002 hat das Sicherheitsdepartement, **Departamento Administrativo de Seguridad (DAS)**, im Lagerraum der **Transportes Oro**, situiert an der Vía Armenia - LA TEBAIDA in QUINDÍO, **8.094 Säcke Pulvermilch** versiegeln lassen. Diese Milch wurde am 6. Dezember 2002 von derselben Behörde beschlagnahmt.

Im Bericht des Direktors des Sicherheitsdepartements **Departamento Administrativo de Seguridad (DAS)**, Sektion QUINDIO (s. **Beweisdokument No. 2**), steht: *“... es wurden kleine Klebeetiketten mit dem Verfalldatum 31- 08 -01 und andere mit dem Datum 20- 02- 02 gefunden. Diese Etiketten waren auf den Originalverpackungen aus URUGUAY aufgeklebt, was aufzeigt, dass die beschlagnahmten Produkte seit längerer Zeit abgelaufen waren.”*

Diese Milchprodukte *“...waren in unmarkiertes Papier neu eingepackt worden. Auf die Verpackung wurde eine Etiketle (in schwarzer Schrift auf weissen Hintergrund) geklebt, worauf stand: “Nestlé LEPEXFCA, 28.3%, Fábrica de Bugalagrande” mit Produktionsdatum 30. September 2002. Und andere mit dem Fabrikationsdatum 6. Oktober 2002. Die Säcke hatten ein Gewicht von 25 Kg.”*

Die Milchprodukte waren aus Uruguay importiert und von CONAPROLE produziert worden.

Demselben Bericht zufolge, äusserte der Besitzer der Lagerhalle, Herr RODRIGO OROZCO RODAS *“dass er transporteur der Firma Nestlé de Colombia sei, dass die Firma ihm die Säcke und die Klebeetiketten besorgt habe, um sie neu zu verpacken und an die Fabriken von Valledupar und Bugalagrande zu liefern. Die Ware sei seit 6 Monaten in seinen Hallen gelagert, nachdem sie von Buenaventure eingeführt worden war.”*

Das DAS erwähnte, dass in den Lagerhallen ein Vertreter der Firma Nestlé de BUGA anwesend gewesen sei. Dieser habe gesagt, dass die Neuverpackung *„aus Gründen der Gesundheitspflege“* gemacht worden sei und dass das Produkt *„zur industriellen Wiederverarbeitung an die Fabriken der Firma auf nationaler Ebene geschickt werde.“* Dieser Befragung zufolge wurde als anfängliches Lieferziel Venezuela angegeben.

Fall 3

Am 11. Dezember 2002 **wurden 4523 Säcke Pulvermilch mit gefälschten Verfalldaten** von NESTLE DE COLOMBIA S.A., in **BODEGAS EL ORO** im Corregimiento **El Caimo – Departamento del Quindío** beschlagnahmt.

Fall 4

Zum selben Zeitpunkt, am 11. Dezember 2002, beschlagnahmte die **Unidad Ejecutora de Saneamiento del Valle Del Cauca, Subsede CARTAGO** in der Lagerhalle ALMAGRARIO im Distrikt CARTAGO, basierend auf dem Akt No 0814, **55 Säcke** mit insgesamt 1375 kg Pulver-Vollmilch Rodeo DRY MIX mit abgelaufenen Verfalldaten.

2. Rückblick auf einen weiter zurückliegender Vorfall

Im Zusammenhang mit der fragwürdigen Produktequalität steht ein gravierender Vorfall in der Geschichte von NESTLÉ in Colombia, welcher den Vergiftungstod von 28 Kindern zwischen dem 7. und dem 8. April 1977 in MEDELLÍN – ANTIOQUIA verursachte. Den Kindern wurde das Milchprodukt Nestógeno OLNAB 2o. Semestre verabreicht, welches mit *“Cereus Bazillen”* (ansteckende Keime und Giftstoff-Produzent) verseucht war. Die bakterielle Zunahme und die Produktion von Giftstoffen war zurückzuführen auf fehlerhafte Sterilisierung und Lagerung des Produktes.

Die Resultate aus den Untersuchungen dieses Falls sind uns nicht bekannt.

3. Die kolumbianischen Behörden stellten die abgelaufenen Produkte aufgrund der nachfolgenden internen Rechtsgrundlagen sicher: Strafgesetzbuch (C.P.) *“Titel XII Delikt gegen die öffentliche Gesundheit, Kapitel I, Artikel 372 (Korruption auf Nahrungsmitteln), 373 C.P. (Imitation oder Simulation von Nahrungsmitteln) und Artikel 306 C.P. (widerrechtliche Aneignung von Marken und Patenten)”, der Artikel 307 des C.P. (illegitimer Gebrauch von Patenten), das Dekret 3075 vom 23. Dezember 1997, ausgesprochen durch das Gesundheitsministerium über die Nahrungsmittelkontrolle. Das Wirtschaftsrecht und zwischenstaatliche Abkommen über ungebührliche Praktiken. Das sichergestellte Produkt war nicht bei der INVIMA registriert.”*

4. Wir haben erfahren, dass am 24. September 2003 11'214 Säcke Milchpulver an die Diezöse von Armenia gespendet wurden. 80 Säcke wurden einer nationalen Erziehungsinstitution – Servicio Nacional de Aprendizaje SENA, seccional Armenia – zur Verwendung für das Zubereiten von Tiernahrung geschenkt und 1'880 Säcke dieses Milchpulvers wurden an den Verantwortlichen der Produktionsstätte der Firma Nestlé de Colombia S.A., in die Fabrik in Bugalagrande zurückgegeben. Dieser verfügte, dass die Säcke nach Bodegas Oro gebracht würden. Über den Verbleib der restlichen 442 Säcke Milchpulver ist uns nichts bekannt.

5. Aufgrund der erstatteten Anzeigen hat die Firma Nestlé Massnahmen gegen die Arbeiter ergriffen. Acht Arbeitern der Fabrik Bugalagrande (Gustavo Salazar, William Ramírez, Jesús Escobar, Germán Núñez, Magnol Ossa, Fernando Londoño, Enrique Castro, y Vladimir Espinosa) wurde vorgeworfen, die Informationen herausgegeben zu haben und für den verursachten Skandal verantwortlich zu sein. Die Arbeiter wurden ohne gerechtfertigte Gründe entlassen und somit die etablierte Vorgehensweise im Kollektivvertrag verletzt (**siehe Beweisdokument Nr. 8**).

6. Bei dieser Gelegenheit hat der ehemalige Vizepräsident der Personalabteilung, Álvaro Javier Castaño, „den Kopf“ der Gewerkschaftsführer Iván Hurtado, Onofre Esquivel und Rogelio Sánchez verlangt. Er nannte sie Feinde des Unternehmens und machte sie verantwortlich für die Übermittlung der Information an die Behörden, welche zur Beschlagnahmung der Milchprodukte durch das DAS führte. **Diesen Arbeitern wurde nahegelegt, die Stelle zu künden und mitgeteilt, dass sie sonst schon wüssten, wie sie sich von ihnen entledigen könnten.**

7. Die Firmenvertreter von Nestlé erklärten, dass sie im Falle von weiteren Klagen gegen ihr Verhalten die Produktionsstätte schliessen und die Milch in einem anderen Land verarbeiten würden. Diese Worte stimmen überein mit dem, was Peter Brabeck-Lethmathe, der Präsident von Nestlé International, in einem Interview mit dem chilenischen Präsidenten Ricardo Lagos sagte, als er ankündigte, der Konzern werde in den nächsten vier Jahren 150 Mio. Dollar in sein Land investieren. Hinter der Ankündigung steht die Absicht, das von Chile vor Kurzem konkretisierte Freihandelsabkommen zu nutzen, um das Land zum zentralen Exporteur des multinationalen Konzerns für den Rest der Länder aus der Region, den USA und Europa zu machen. Aus Chile können Milchprodukte und Getreide exportiert werden, was die erwähnte Investition in Geräte und Technologie rechtfertigen würde.

Stand der Untersuchungen von verschiedenen kolumbianischen Organen

Congreso de la República

La relevancia de los hechos fue puesta en evidencia y denunciada en el Senado por el H. Senador Dr. Jorge Robledo (**ver prueba No 4**):

“El problema no es si la leche estaba vencida cuando se importó de Uruguay, como en su débil defensa alega Nestlé. Lo que el Director del DAS del Quindío dice en documento oficial es que “el producto decomisado se encontraba vencido desde hace tiempo” (el 31 de octubre de 2001 y el 20 de febrero de 2002), lo que en si mismo no constituye delito alguno. Lo grave empieza con el resto de lo que encuentran las autoridades en una bodega que no era de Nestlé sino de Transportes Oro, pero que sí estaba siendo utilizada desde hace meses por la transnacional: la leche Uruguaya, marca CONAPROLE, estaba siendo reempacada con dos etiquetas adhesivas diferentes que decían “Nestlé LEP ExFca B/gde, 28.3%, fábrica de Bugalagrande” y “Leche entera en polvo, elaborada por Cicolac Ltda., Fábrica de Valledupar, Cesar, para Nestlé de Colombia”, las cuales, además, tenían fechas de producción del 6 de septiembre y el 6 de octubre de 2002. y agrega el DAS que el producto incautado carecía de registro del INVIMA, la entidad del Estado encargada de velar porque la comida que le llegue a los colombianos no les dañe o amenace su salud.”

Fiscalía

Oficio No 489 del 24 de agosto de 2005, de la **Fiscalía General De La Nación** dirigido a SINALTRAINAL, mediante el cual informan que profirió resolución inhibitoria por la leche decomisada el 10 de octubre de 2002; que la investigación por la leche decomisada los días 6 y 11 de diciembre de 2002 en LA TEBAIDA y el corregimiento de El CAIMO, se encuentran en etapa de instrucción bajo el numero de radicación No 459, en la Unidad de Fiscalía Quinta (5) Especializada en Delitos contra la Propiedad Intelectual Y Las Telecomunicaciones, Información obtenida por derecho de petición de mayo 31 de 2005

INVIMA

La **Subdirectora de Registros Sanitarios** con asignación de funciones de la Subdirección de Alimentos y bebidas Alcohólicas **Dra. Gina Patricia Buendía García**, en respuesta a derecho de petición formulado por SINALTRAINAL, responde con fecha 1 de junio de 2005, “...en el INVIMA no se adelanta investigación alguna sobre la calidad de la leche en polvo de Nestlé de Colombia S.A.”.

La misma funcionaria de acuerdo con la Ley 715 de 2001, nos remite a la **Secretaria De Salud Del Municipio De Armenia Quindío** y a la **Unidad Ejecutora De Saneamiento Del Valle Del Cauca** con sede en CALI, como autoridades competentes para adelantar los procesos sancionatorios.

Departamento Administrativo de Seguridad (DAS)

Mediante oficio de fecha mayo 23 de 2003 en respuesta a derecho de petición de mayo 12 de 2003, el señor **Santiago De Jesús Vásquez Idarraga Director Seccional Das Quindío**, informa: “Que las diligencias efectuadas con respecto al decomiso de la leche CONAPROLE de fabricación Uruguaya propiedad de la empresa NESTLE DE

COLOMBIA S.A., decomisada por unidades de la Seccional DAS Quindío Armenia el 22 de noviembre de 2002, fueron trasladadas por competencia a la Secretaría de Salud Pública Municipal de Armenia, organismo donde en la actualidad cursa la respectiva investigación.”

En oficio 2586 del 17 de agosto de 2005, informan que la leche decomisada fue puesta a disposición de la Oficina de Asignaciones de la Fiscalía general de la Nación.

Secretaría de Salud de Armenia

La Secretaría de Salud de Armenia mediante oficio 204 – 03 de fecha 10 de junio de 2003, informa que *“En la actualidad de acumularon los procesos Nos. 021 de 2002 y 008 de 2003, que el despacho adelanta contra la empresa Nestlé de Colombia S.A., por la leche que fue incautada por el DAS y la DINAL, y posteriormente fuera puesta a disposición de la Secretaría de Salud para darle destino final, conforme a lo establecido en el Decreto No 2437 de 1983. El proceso se encuentra en la etapa de clasificación.”*

Secretaría de Salud Pública del Valle

Mediante Resolución No 1832 del 6 de septiembre de 2004, IMPUSO a la sociedad NESTLE DE COLOMBIA S.A., con domicilio principal en SANTAFÉ DE BOGOTÁ, a través de la Agencia Fábrica de Nestlé BUGALAGRANDE. Sanción **MULTA**, consistente en nueve mil (9.000) salarios diarios mínimos legales vigentes, equivalente a ciento siete millones trescientos noventa y nueve mil pesos moneda corriente (\$107.399.000 M/cte.) por infringir el artículo 87 del Decreto 2437 de 2983 y el numeral 2.8 de la norma técnica Colombiana NTC 512 – 1...!

La investigación continúa a raíz del recurso de reposición presentado por la empresa.

DIAN

Mediante Oficio No 84 – 16 – 064 -0174 del 23 de agosto de 2005, de la **Administración De Impuestos Y Aduanas Nacionales De Pereira, Dirigido A Sinaltrainal** nos anexan fotocopia simple del Auto de Archivo No 000683 del 6 de junio de 2003, mediante al cual decide “Archivar el PROCESO DE DECOMISO DM 02020969 y dejar a disposición de la autoridad competente **Secretaria De Salud Municipal De Armenia** documentalmente, ya que con oficio No 84.16.076.210 de 25 de noviembre de 2002 la división de Fiscalización Tributaria y Aduanera de esta administración, ya había procedido de conformidad”. En la misma resolución decida *“Compulsar copia de esta resolución una vez ejecutoriada a la Secretaria De Salud Municipal De Armenia, A La Fiscalía Quinta Delegada De La Unidad Nacional De Fiscalía Especializada En Delitos Contra La Propiedad Intelectual Y Las Telecomunicaciones.”*

ANKLAGE

Vorwürfe:

Aus dem gesammelten Beweismaterial aus den Untersuchungen der kolumbianischen Behörden und der Gewerkschaft kann geschlossen werden, dass das illegale Einführen von Milch ins Land, die Umetikettierung der Verpackungen mit Daten nach dem Verfalldatum des Produktes sowie die Neuverpackung KEINE ISOLIERTEN FAKTEN oder Resultat aus einem menschlichen Fehlverhalten sind; sie zeigen ein wiederholtes Verhalten der multinationalen Firma. Dies zeigen die Tatsachen, dass am 30 Oktober 2002 aus den Firmengebäuden 999 Säcke Pulver-Vollmilch der Marke CONAPROLE und NESTLÉ de ARGENTINA sichergestellt wurden; etwas später, am 22 November 2002 wurden in der Lagerhalle des Transporteurs des Unternehmens 8094 Säcke Milchpulver CONAPROLE aus Uruguay sichergestellt; später wurden 4523 Säcke Pulvermilch in einer Lagerhalle in El CAIMO in QUINDÍO beschlagnahmt.

Die kolumbianischen Behörden haben in vier Fällen Pulvermilch beschlagnahmt. Die erste Sicherstellung waren abgelaufene Milchprodukte, welche aufgrund Unachtsamkeit der Firma aufgespürt werden konnten. Angesichts der Besonderheit und der Umstände, in denen die zweiten, dritten und vierten Pulvermilchlager gefunden wurden – dies dadurch, dass sie neu verpackt und mit andern Daten und Marken versehen wurden – deutet jedoch darauf hin, dass die zweiten, dritten und vierten Vorfälle vorsätzlich begangen wurden, mit dem Ziel, die Behörden zu umgehen. Dies geschah im Wissen um die Risiken für die öffentliche Gesundheit, insbesondere für die Kinder, sowie im Bewusstsein, dass dieses Verhalten illegal ist.

Das Verhalten der Firma gegenüber den Arbeitern, welche verdächtigt werden, die Irregularitäten bei den Produkten und beim Vorgehen der multinationalen Firma den Behörden gemeldet zu haben, ist eine reine Vergeltungsmassnahme. Von einer Firma kann erwartet werden, dass sie die Normen und Regeln des Landes respektiert. Es wäre daher zu erwarten gewesen, dass sie den Vorfall bedauert, den Schaden zu beheben versucht, den Wille bekundet, diese Praktiken nicht weiter zu betreiben und natürlich den Beitrag der Mitarbeiter, welche das Unternehmen und die Behörden auf die Unregelmässigkeiten aufmerksam gemacht haben, wertschätzt. Das Verhalten des multinationalen Konzerns Nestlé vor und nach den Vorfällen war hingegen geprägt von Einschüchterungen um zu verhindern, dass die Personen aus dem Umfeld der Firma das unrechtmässige Verhalten anzeigen. Andernfalls begannen sie bei jenen, die sich der Sache annahmen – wie es jene in den oben genannten Fällen taten – Vergeltungsmassnahmen einzuleiten, welche dazu führten, dass acht Arbeiter ungerechtfertigterweise ihren Arbeitsplatz verloren.

NORMAS Y PRINCIPIOS CONTRAVENIDOS

A. Principios de la OCDE

TITULO II. Principios Generales

ARTICULO 9. Abstenerse de tomar medidas discriminatorias o disciplinarias contra los trabajadores que elaboren, de buena fe, informes para la dirección o, en su caso, para las autoridades públicas competentes acerca de prácticas contrarias a la ley, a las directrices o a las políticas de la empresa.

TITULO VII. Intereses de los Consumidores

ARTICULO 1. Garantizar que los bienes y servicios que proporcionan cumplan todas las normas acordadas o legalmente requeridas en materias de salud y seguridad para los consumidores, incluidas las advertencias sanitarias y el etiquetado necesario sobre seguridad del producto e información sobre el mismo.

ARTICULO 6. Colaborar plenamente y de una manera transparente con las autoridades públicas en la prevención o eliminación de las amenazas graves para la salud y la seguridad de los ciudadanos que se deriven del consumo o del uso de sus productos.

B. Principios Corporativos de Nestlé

Salud y nutrición infantil

- Fomenta y apoya el uso de la leche materna como el mejor modo de comenzar la vida.
- Segura que la comercialización de alimentos infantiles cumple estrictamente la legislación, las reglamentaciones y otras medidas gubernamentales dictadas para asegurar la aplicación de los objetivos y los principios del Código Internacional.

Derechos Humanos

- Nestlé apoya y respeta la protección de los derechos humanos internacionales dentro de su ámbito de influencia.
- Nestlé desea ser un ejemplo de prácticas correctas en materia de derechos humanos en todas sus actividades empresariales y tiene interés en fomentar la mejora de las condiciones sociales, factor fundamental para el desarrollo sostenible. Además, Nestlé reconoce que los gobiernos son responsables en última instancia del establecimiento de un marco jurídico para la protección de los derechos humanos dentro de sus mercados. Nestlé espera que en cada mercado se respeten y cumplan las leyes y normas del país relativas a los derechos humanos.

Política de comercialización de Nestlé para fórmulas infantiles

- Advierte a las madres de las consecuencias de un uso incorrecto o inapropiado de las formulas infantiles.
- Nestlé invita a las autoridades gubernamentales, profesionales de la salud y consumidores a llamar su atención acerca de cualquier práctica de comercialización de fórmula infantil de Nestlé en los países en vía de desarrollo que consideren no esté en conformidad con el compromiso anteriormente citado.

C. Legislación interna

Constitución política de Colombia

Artículo 11: *“El derecho a la vida es inviolable. No habrá pena de muerte.”*

Artículo 65: *“La protección de alimentos gozará de la especial protección del Estado. Para tal efecto, se otorgará prioridad al desarrollo integral de las actividades agrícolas, pecuarias, pesqueras, forestales y agroindustriales, así como también a la construcción de obras de infraestructura física y adecuación de tierras.”*

Código penal

Artículo 306 (Usurpación de Marcas y Patentes) *“El que utilice fraudulentamente nombre comercial, enseña, marca, patente de invención, modelo de utilidad o diseño industrial protegido legalmente o similarmente confundible con uno protegido legalmente, incurrirá en prisión de dos (2) a cuatro años y multa de veinte (20) a dos mil (2.000) salarios mínimos legales mensuales vigentes.*

En la misma pena incurrirá quien financie, suministre, distribuya, ponga en venta, comercialice, transporte o adquiera con fines comerciales o de intermediación, bienes producidos o distribuidos en las circunstancias previstas en el inciso anterior.”

Artículo 307 (Uso ilegítimo de Patentes) *“El que fabrique producto sin autorización de quien tiene el derecho protegido legalmente, o use sin la debida autorización medio o proceso patentado, incurrirá en prisión de uno (1) a cuatro (4) años y multa de veinte (20) a mil (1.000) salarios mínimos legales mensuales vigentes.*

En la misma pena incurrirá el que introduzca al país o saque de él, exponga, ofrezca en venta, enajene, financie, distribuya, suministre, almacene, transporte o adquiera con fines comerciales o de intermediación producto fabricado con violación de patente.”

***Artículo 372 (Corrupción de alimentos, productos médicos o material profiláctico)** *“Penas aumentadas por el artículo 14 de la Ley 890 de 2004, a partir del 1o. de enero de 2005. El texto con las penas aumentadas es el siguiente: El que envenene, contamine, altere producto o sustancia alimenticia, médica o material profiláctico, medicamentos o productos farmacéuticos, bebidas alcohólicas o productos de aseo de aplicación personal, los comercialice, distribuya o suministre, incurrirá en prisión de treinta y dos (32) a ciento cuarenta y cuatro (144) meses, multa de ciento*

treinta y tres punto treinta y tres (133.33) a mil quinientos (1.500) salarios mínimos legales mensuales vigentes e inhabilitación para el ejercicio de la profesión, arte, oficio, industria o comercio por el mismo término de la pena privativa de la libertad.

En las mismas penas incurrirá el que suministre, comercialice o distribuya producto, o sustancia o material de los mencionados en éste Artículo, encontrándose deteriorados, caducados o incumpliendo las exigencias técnicas relativas a su composición, estabilidad y eficacia, siempre que se ponga en peligro la vida o salud de las personas.

Las penas se aumentarán hasta en la mitad, si el que suministre o comercialice fuere el mismo que la elaboró, envenenó, contaminó o alteró.

Si la conducta se realiza con fines terroristas, la pena será de prisión de ochenta (80) a ciento ochenta (180) meses y multa de ciento treinta y tres punto treinta y tres (133.33) a mil quinientos (1.500) salarios mínimos legales mensuales vigentes, e inhabilitación para el ejercicio de la profesión, arte, oficio, industria o comercio por el mismo término de la pena privativa de la libertad.”

Artículo 373 (Imitación o Simulación de Alimentos, Productos O Sustancias. “*El que con el fin de suministrar, distribuir o comercializar, imite o simule producto o sustancia alimenticia, médica o material profiláctico, medicamentos o productos farmacéuticos, bebidas alcohólicas o productos de aseo de aplicación personal, poniendo en peligro la vida o salud de las personas, incurrirá en prisión de dos (2) a seis (6) años, multa de cien (100) a mil (1.000) salarios mínimos legales mensuales vigentes e inhabilitación para el ejercicio de la profesión, arte, oficio, industria o comercio por el mismo término de la pena privativa de la libertad.”*

BEWEISDOKUMENTE

1. Oficio UES 1682 del 31 de agosto de 2005 de la **Secretaria Departamental De Salud Unidad Ejecutora De Saneamiento Del Valle Del Cauca, dirigido a Sinaltrainal**, mediante el cual anexan: 1.- Acta de decomiso No 0030 (otros productos); 2. Acta de Decomiso No 0802; 3. Acta de decomiso No 0204; 4. Acta de donación No 0814.
2. Oficio **UES 16780805 Del 31 De Agosto De 2005 De La Secretaria Departamental De Salud Unidad Ejecutora De Saneamiento Del Valle Del Cauca**, dirigido a SINALTRAINAL, mediante el cual remiten varios documentos relacionados con el decomiso de le leche vencida, entre ellos, el dirigido el Coordinador Grupo Protección Salud, del MINISTERIO DE SALUD al Director General de la UNIDAD EJECUTORA de SANEAMIENTO del VALLE DEL CAUCA, hace referencia a la visita de Inspección, vigilancia y control a la planta de NESTLÉ en BUGALAGRANDE y al destino de la leche vencida.
3. Oficio No 400 – 01318 del 29 de agosto de 2005, del Subdirector de Alimentos y bebidas Alcohólicas a SINALTRAINAL, mediante el cual le informa sobre el decomiso de leches de propiedad de NESTLÉ DE COLOMBIA S.A., el 10 de octubre de 2002 y el 6 y el 11 de diciembre de 2002.

4. Constancia de la sesión plenaria del **Senado De La República De Colombia**, realizada el 26 de noviembre de 2002, en la cual el senador **Jorge Enrique Robledo Castillo** promovió una constancia que fue firmada por 10 senadores en la cual advierten sobre el comportamiento de la Transnacional NESTLÉ.
5. Artículos de prensa El Nuevo Día/ Económica del 27 de noviembre de 2002, por Oscar Varón, en el cual se reproducen las declaraciones de Ángel María Caballero (Presidente de la **Asociación Nacional Por La Salvación Agropecuaria**).
6. **Artículo de Prensa Del Periódico El TIEMPO /Economía del 6 de diciembre de 2002.** *“Polémica por decomiso de leche en polvo que Nestlé tenía almacenada en Armenia”.*
7. Artículo de Prensa **Del Periódico EL TIEMPO /Económicas del sábado 7 de diciembre de 2002** *“Alimentos/ En Los Últimos Dias Se Le Han Decomisado 320 Toneladas De Leche. Nestlé En Serios Aprietos.”*
8. Carta de despido de los trabajadores **Magnol Ossa Linares, Fernando Londoño Daza, Germán Núñez Sánchez**, a quienes NESTLÉ DE COLOMBIA S.A. les canceló el contrato de trabajo los días 13 y 17 de diciembre de 2002, sin justificación alguna, pero realmente fue una retaliación por las denuncias relacionadas con el uso de leche vencida.
9. Oficio 401 – 495 del 14 de abril de 2003, del Subdirector de Alimentos y bebidas Alcohólicas al Auxiliar Nacional de **Fiscalía Especializada De Delitos Contra La Propiedad Intelectual y las Telecomunicaciones**, relacionado con la importación de leche en polvo.
10. Oficio S.S.M – OJ -376 del 02 de septiembre de 2005 dirigido por el **Secretario de Salud Municipal y el P.U. Oficina Jurídica de la Secretaria de Salud Pública de Armenia** a SINALTRAINAL, mediante el cual le envían copia del acta de descongelamiento, de la Resolución No 1226 del 22 de julio de 2003, de actas de donación de leches decomisadas de propiedad de NESTLE DE COLOMBIA S.A. a la **Diócesis De Armenia**.
11. Oficio No 84 – 16 – 064 -0174 del 23 de agosto de 2005, de la **Administración De Impuestos Y Aduanas Nacionales de Pereira**, dirigido a SINALTRAINAL mediante al cual nos anexan fotocopia simple del Auto de Archivo No 000683 del 6 de junio de 2003, mediante al cual decide *“Archivar el **Proceso De Decomiso Dm 02020969** y dejar a disposición de la autoridad competente **Secretaria De Salud Municipal De Armenia** (documentalmente, ya que con oficio No 84.16.076.210 de 25 de noviembre de 2002 la división de Fiscalización Tributaria y Aduanera de esta administración, ya había procedido de conformidad.” En la misma resolución decide “Compulsar copia de esta resolución una vez ejecutoriada a la **Secretaria De Salud Municipal De Armenia**, a la **Fiscalía Quinta Delegada de la Unidad Nacional De Fiscaña Especializada En Delitos Contra La Propiedad Intelectual Y Las Telecomunicaciones...**”*

12. Oficio S.S.M. OJ-245 del 13 de junio de 2005 de la **Secretaria De Salud Pública De Armenia** a SINALTRAINAL, en el cual le informan sobre la donación de leche decomisada a la **Diócesis De Armenia**.
13. Oficio No 129 del 23 de agosto de 2005, a través del cual el Obispo de la **Diócesis De Armenia** informa a SINALTRAINAL que la leche decomisada recibida en donación la vendió a las empresas **Finca S.A.** y **Contegral S.A.**
14. Oficio No 401 – 957 del 6 de agosto de 2003, del **Subdirector De Alimentos Y Bebidas Alcohólicas Al Fiscal Delegada**, relacionado con el riesgo sanitario de un producto alimenticio y la vigencia de la fecha de vencimiento al momento de procesarla.
15. Oficio No 204 – 03 del 10 de junio de 2003, de la **Secretaria De Salud Pública De Armenia**, mediante la cual le comunican a SINALTRAINAL, sobre la donación que hicieron de 2 toneladas de leche en polvo al SENA Agropecuario de la ciudad de Armenia.
16. Copia de la resolución No 1832 de fecha 6 de septiembre de 2004, de la **Secretaria Departamental De Salud Del Valle Del Cauca**, mediante la cual multa a la empresa NESTLE DE COLOMBIA S.A. con la suma de \$107.399.000 pesos m/cte., por incumplimiento de la normatividad sanitaria.
17. Oficio No 2586 del 17 de agosto de 2005, mediante el cual el **Director Seccional Del Das Quindío**, le comunica a SINALTRAINAL acerca del decomiso de leche en el corregimiento de **El Caimo Quindío**, de propiedad de NESTLÉ de COLOMBIA S.A., la cual fue dejada a disposición de la **Fiscalia General De La Nación**.
18. Texto del PLAN VALLEJO, reglamentado por el Decreto Ley 444 de 1967, bajado de Internet www.mincomex.gov.co
19. Un antecedente grave relacionado con la calidad de productos de NESTLÉ EN COLOMBIA, es el hecho sucedido en la ciudad de Medellín en el mes de abril de 1977.

Informe de Un grupo interdisciplinario de la **Escuela Nacional De Salud Pública**, conformado por: *Doctor German González Echeverri (Profesor Sección Epidemiología, Escuela Nacional de Salud Pública), Bacterióloga Gloria h. González Velásquez (Jefe Laboratorio Bromatología, Escuela Nacional de Salud Pública), Doctor Hernán Puerta Cardona (Jefe Sección Higiene de Alimentos, Escuela Nacional de Salud Pública), Lic. Yolanda Torres De Galvis (Jefe Sección Epidemiología, Escuela Nacional de Salud)*

“Intoxicación Alimentaria Por Bacillus Cereus En El Servicio De Neonatología Del Hospital General De Medellin – Colombia. Entre los días 7 y 8 de abril de 1977 murieron 28 niños en el Hospital General de esta ciudad, por consumir Leche Nestógeno OLNAB 2o. Semestre.

“ Fuente: L’EMPIRE NESTLÉ, Pierre Harrison

E. Du lait NESTOGENO de NESTLE–CICOLAC cause la mort de 28 enfants colombiens.

20. De Internet del 02 de marzo de 2005, www.saracapulco.com.mx “*Se intoxica bebé de siete meses que tomo leche Nido, en la Poza, en Acapulco*”.
La leche en Polvo NIDO es marca registrada NESTLÉ.
21. Artículo (SND), BOGOTÁ, 18 de diciembre DE 2005. **Invima decomiso \$6 mil millones de pesos en productos adulterados y falsificados.**